

- For more records, click the Records link at page end.
- To change the format of selected records, select format and click **Display Selected**.
- To print/save clean copies of selected records from browser click **Print/Save Selected**.
- To have records sent as hardcopy or via email, click **Send Results**.

☒ Select All
☒ Clear Selections

Print/Save Selected

Send Results

Display Selected

Format

Free

1. ☐ 1/9/1

011617162 **Image available**
WPI Acc No: 1998-034290/199804
XRPX Acc No: N98-027500

CD based business card with optically stored information -
stores personal and company information using DVD technology and can be
viewed using PC or other electronic reader and can contain information in
multi-media format

Patent Assignee: OTTERSTEIN K (OTTE-I)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 29709648	U1	19971211	DE 97U2009648	U	19970603	199804 B

Priority Applications (No Type Date): DE 97U2009648 U 19970603

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan	Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 29709648	U1		9	B42D-015/10	

Abstract (Basic): DE 29709648 U

The business card consists of a compact disc (CD) with maximum dimensions of 110 mm by 70 mm, on which the business details are optically stored. An alternative shape has the shortest sides curved outwardly, so that its outer dimension does not exceed 80 mm. Information is stored using DVD technology which permits upto 500 Mbytes of information to be stored, such as personal information and company information.

Information can be stored in a multi-media format, ie. text, video, images, music and spoken information. The compact disc is coated with aluminium in the data storage area (14) and in the remaining area the disc is transparent. In a none data area a microchip (16) can be mounted. The information is read using a PC or other electronic reproduction device.

ADVANTAGE - Allows storing of much more information than with conventional cards. Permits combination with promotion such as free phone card.

Dwg.1/2

Title Terms: CD; BASED; BUSINESS; CARD; OPTICAL; STORAGE; INFORMATION;
STORAGE; PERSON; COMPANY; INFORMATION; TECHNOLOGY; CAN; VIEW; ELECTRONIC;
READ; CAN; CONTAIN; INFORMATION; MULTI; MEDIUM; FORMAT

Derwent Class: P76; T03; T04; W04

International Patent Class (Main): B42D-015/10

International Patent Class (Additional): G11B-007/24; G11B-033/00

File Segment: EPI; EngPI

Manual Codes (EPI/S-X): T03-B01C9; T03-B01D1; T03-B01D3; T04-K01; W04-C01C

Derwent WPI (Dialog® File 351): (c) 2000 Derwent Info Ltd. All rights reserved.

☒ Select All
☒ Clear Selections

Print/Save Selected

Send Results

Display Selected

Format

Free



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ Gebrauchsmuster

⑩ DE 297 09 648 U 1

⑤ Int. Cl.⁶:
B 42 D 15/10
G 11 B 33/00
G 11 B 7/24

⑲	Aktenzeichen:	297 09 648.6
⑳	Anmeldetag:	3. 6. 97
㉑	Eintragungstag:	11. 12. 97
㉒	Bekanntmachung im Patentblatt:	29. 1. 98

DE 297 09 648 U 1

⑲ Inhaber:
Otterstein, Karl, 34132 Kassel, DE

⑤ Visitenkarte

DE 297 09 648 U 1

03.06.97

Anmelder:

Karl OTTERSTEIN
Gänseweide 10
D-34132 Kassel

Kassel, 02. Juni 1997
Anwaltsakte 17193

Vertreter:

Patentanwälte
Walter · Walther & Hinz
Heimradstr. 2
D-34130 Kassel

VISITENKARTE

Die vorliegende Erfindung betrifft eine Visitenkarte. Bei bekannten Visitenkarten werden auf einen zirka 54 mm x 85 mm großen Karton persönliche Informationen des Absenders wie z. B. Name, Adresse, Firmenzugehörigkeit, Position innerhalb der Firma oder Informationen betreffend die Firma aufgedruckt.

Nachdem in unserem Informationszeitalter die Verfügbarkeit von Informationen über Personen oder Firmen eine immer größere Rolle im Geschäftsleben spielt, ist man bestrebt immer mehr Informationen auf Visitenkarten aufzudrucken. Zu diesem Zweck werden Visitenkarten häufig beidseitig bedruckt oder als Doppelblatt mit einem Falz ausgeführt.

Des Weiteren ist man immer mehr bestrebt, sich selbst bzw. seine eigene Firma in einem angenehmen Erscheinungsbild darzustellen, weshalb Visitenkarten stets ein gefälliges Aussehen aufweisen und immer häufiger fast schon künstlerisch ausgestaltet werden.

03.08.97

Davon ausgehend liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Visitenkarte zu schaffen, die eine große Menge von Informationen aufnehmen kann und auf der diese Informationen für den Empfänger in einer gefälligen Weise präsentiert werden.

Als technische Lösung dieser Aufgabe wird eine Visitenkarte bestehend aus einer Compact Disc (CD) vorgeschlagen, deren maximale Breite 110 mm und deren maximale Höhe 70 mm nicht überschreitet, wobei auf der Compact Disc Informationen über den Absender optisch gespeichert sind.

Eine nach dieser technischen Lehre ausgebildete Visitenkarte hat den Vorteil, daß auf ihr eine Vielzahl von Informationen gespeichert werden können. Außerdem ist eine derartige Visitenkarte zeitgemäß und kann von jedem CD-Spieler oder PC mit CD-Rom Laufwerk abgespielt werden.

Da die aus einer Compact Disc bestehende Visitenkarte sehr viele Daten speichern kann, ist es dem Absender nunmehr möglich, sich oder seine Firma nach Belieben zu präsentieren. Dies kann beispielsweise in Form von Liedern, Videoclips, Texten, Bildern oder Sprache geschehen, die der Empfänger dann auf seinem PC oder anderen elektronischen Abspielgeräten sichtbar macht.

In einer bevorzugten Ausführungsform ist die als Compact Disc aufgeführte Visitenkarte im wesentlichen viereckig ausgebildet. Dies hat den Vorteil, daß die Visitenkarte wie bisher üblich in entsprechenden Portmonees oder Visitenkartentaschen aufgehoben werden kann.

Die Ausbildung der als Visitenkarte ausgebildeten Compact Disc im Scheckkartenformat, das heißt mit einer Breite von 85 mm und einer Höhe von 54 mm hat den Vorteil, daß diese Visitenkarte in bestehende Schutzhüllen für Scheckkarten oder entsprechende Taschen in Portmonees eingeführt werden kann.

03.08.97

In einer anderen, bevorzugten Ausführungsform ist die als Visitenkarte ausgeführte Compact Disc an ihren gegenüberliegenden Schmalseiten gewölbt ausgebildet und hat ein Außenmaß von vorzugsweise 80 mm. Eine derart ausgebildete Visitenkarte hat den Vorteil, daß sie in einfacher Weise in bestehende CD-Spieler oder CD-ROM Laufwerke eingelegt und abgespielt werden kann, da die sogenannten Mini-CD's ebenfalls einen Durchmesser von 80 mm haben.

In einer bevorzugten Weiterbildung sind die auf der Compact Disc gespeicherten Informationen in der DVD-Technik abgespeichert, so daß sehr viel mehr Daten als bisher, nämlich bis zu 500 Mega Byte, gespeichert werden können.

In einer besonders, bevorzugten Ausführungsform sind auf der Compact-Disc persönliche Daten des Absenders aufgedruckt. Hierdurch kann sich der Absender auf seiner Visitenkarte in Form einer Kurzinformation bereits einmal vorstellen, während auf der Compact Disc dann eine ausführliche Präsentation seiner Person oder seiner Firma vorgesehen ist.

In einer weiteren, bevorzugten Ausführungsform ist die Compact Disc in dem Bereich, in dem die Daten optisch gespeichert sind, mit einer Aluminiumschicht versehen, während die Compact Disc im Übrigen im wesentlichen durchsichtig ausgeführt ist. Dies hat den Vorteil, daß der Empfänger der Visitenkarte sofort erkennt, in welchem Bereich die Daten optisch gespeichert sind und daß er diesen Bereich vor Kratzern oder Beschädigungen schützt.

In noch einer bevorzugten Ausführungsform ist im Bereich außerhalb der aufgezeichneten Daten ein Mikroprozessorchip in die Visitenkarte eingelassen, der je nach Aufladung zum bargeldlosen Bezahlen oder als Telefonkarte eingesetzt werden kann. Dies hat den Vorteil, daß die Visitenkarte bei Bedarf aufgewertet werden kann und beispielsweise mit

03.06.97
4

einer Telefonkarte im Wert von DM 6 als kleines Werbegeschenk dem Kunden überreicht werden kann.

Weitere Vorteile der erfindungsgemäßen Visitenkarte ergeben sich aus der Beschreibung und aus der beigefügten Zeichnung. Ebenso können die vorstehend genannten und die noch weiter ausgeführten Merkmale erfindungsgemäß jeweils einzeln oder in beliebigen Kombinationen miteinander verwendet werden. Die erwähnten Ausführungsformen sind nicht als abschließende Aufzählung zu verstehen, sondern haben vielmehr beispielhaften Charakter. In der Zeichnung sind Ausführungsbeispiele von erfindungsgemäßen Visitenkarten dargestellt, anhand denen die Erfindung näher erläutert wird. Es zeigen:

Fig. 1 eine erste Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Visitenkarte;

Fig. 2 eine zweite Ausführungsform einer erfindungsgemäßen Visitenkarte.

Figur 1 zeigt eine rechteckig ausgebildete, in Scheckkartenformat (85 mm x 54 mm) gehaltene Compact Disc 10, in deren Mitte eine Fixieröffnung 12 zum Fixieren der Compact Disc 10 in einem Abspielgerät vorgesehen ist. Die bei Compact Disc 10 übliche Aluminiumschicht 14, die zur optischen Aufnahme der Informationen dient, ist nur in dem Bereich vorgesehen, in dem Daten gespeichert werden. Im Übrigen ist diese Visitenkarte durchsichtig, kann jedoch je nach Geschmack in verschiedenen Farben getönt sein.

Im Bereich außerhalb der Aluminiumschicht 14 ist ein Mikroprozessorchip 16 eingelassen, der beispielsweise zur bargeldlosen Bezahlung oder zum Telefonieren eingesetzt werden kann.

03.08.97

Die in Figur 2 dargestellte Visitenkarte besteht ebenfalls aus einer Compact Disc 20, die jedoch an ihren Schmalseiten 22, 24 abgerundet ausgebildet ist. Das heißt, diese Visitenkarte war einmal eine sogenannte Mini-CD, bevor sie auf zwei sich gegenüberliegenden Seiten bis auf eine Breite von 54 mm abgeschnitten wurde.

Auf beiden hier abgebildeten, als Compact Disc 10, 20 ausgeführten Visitenkarten sind optische Informationen über den Absender dieser Visitenkarte gespeichert. Da die Daten mittels der DVD-Technik abgespeichert wurden, kann eine derartige Visitenkarte bis zu 500 Mega Byte speichern. Hieraus ergibt sich die Möglichkeit für den Absender, sich oder seine Firma multimedial darzustellen, das heißt er hat die Möglichkeit, Texte, Videoclips, Lieder, Sprache, Bilder oder dergleichen abzuspeichern und einem Kunden oder sonstigem Empfänger zu übergeben, der diese Informationen dann auf seinem PC oder sonstigem elektronischen Abpielgerät sichtbar macht. Hierdurch kann sich der Absender besonders facettenreich darstellen.

In einer anderen, nicht dargestellten Ausführungsform sind auf der Visitenkarte in herkömmlicher Weise Texte oder kleinere Bilder aufgedruckt, die ebenfalls Informationen über den Absender wiedergeben. Diese gedruckten Informationen ergänzen die optisch gespeicherten Daten und stellen so etwas wie eine Kurzfassung dar.

In einer anderen, nicht dargestellten Ausführungsform sind auch andere Konturen der Visitenkarte möglich, wobei jedoch zu beachten ist, daß die Visitenkarte das übliche Format von herkömmlichen Visitenkarten (110 mm x 70 mm) nicht überschreitet.

03.08.97

Ansprüche:

1. Visitenkarte bestehend aus einer Kompakt Disc (CD), deren maximale Breite 110 mm und deren maximale Höhe 70 mm nicht überschreitet, auf der Informationen über den Absender optisch gespeichert sind.
2. Visitenkarte nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kompakt Disc im wesentlichen viereckig ausgebildet ist.
3. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kompakt Disc Scheckkartenformat hat.
4. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kompakt Disc an ihren sich gegenüberliegenden Schmalseiten gewölbt ausgebildet ist.
5. Visitenkarte nach Anspruch 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Außenmaß der Kompakt Disc, weder über die Breite, noch über die Diagonale gemessen, an keiner Stelle 80 mm überschreitet.
6. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Informationen in der DVD-Technik auf der Kompakt Disc gespeichert sind.

00.08.97

7. Visitenkarte nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kompakt Disc bis zu 500 Mega Byte Daten speichert.
8. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß auf der Kompakt Disc persönliche Daten des Absenders aufgedruckt sind.
9. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Informationen in Form von Liedern, Videoclips, Texten, Bildern oder Sprache auf der Kompakt Disc gespeichert sind.
10. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Kompakt Disc in dem Bereich, in dem die Daten optisch gespeichert sind, mit einer Aluminiumschicht versehen ist und daß die Kompakt Disc im übrigen im wesentlichen durchsichtig ausgeführt ist.
11. Visitenkarte nach wenigstens einem der vorangehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
daß im Bereich außerhalb der aufgezeichneten Daten ein Mikroprozessorchip (14) angeordnet ist.

03.06.97

1/1

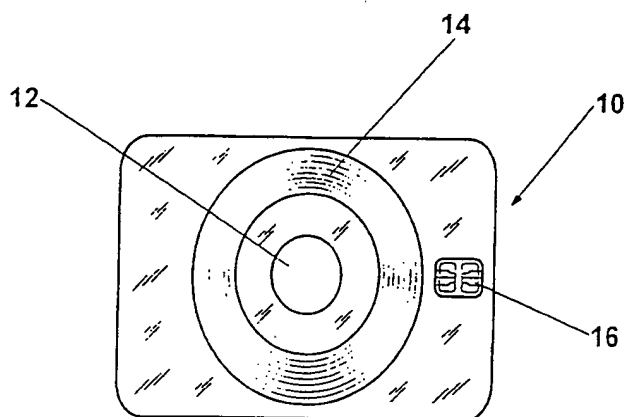


Fig. 1

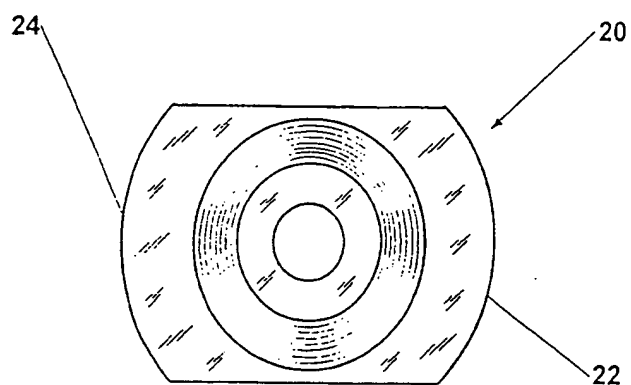


Fig. 2

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☒ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☒ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINE(S) OR MARK(S) ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.